

Marcus Annaeus Lucanus

1. Biographische Daten

- geboren am 3. November 39 n. Chr. in Corduba/Spanien
- Sohn des römischen Ritters Marcus Annaeus Mela und Neffe des Lucius Annaeus Seneca d. J.
- sorgfältige Ausbildung zum Redner in Rom
- Kontakte zu philosophischen und literarischen Größen seiner Zeit: dem Stoiker Cornutus (stoischer Einfluss auf die *Pharsalia*) und dem Dichter Persius
- anfängliche Förderung durch Kaiser Nero
- Dichterdebüt im Jahre 60 n. Chr. mit den *Neronia* (nicht überliefert)
- nach der Veröffentlichung der ersten drei Bücher der *Pharsalia* Publikations- und Berufsverbot erteilt durch Nero (Motiv: Neid)
- Teilnahme an der Pisonischen Verschwörung 65 n. Chr.: Verrat einiger Mitverschwörer
- 30. 4. 65 n. Chr. von Nero erzwungener Selbstmord

2. Werkübersicht

a) Quellen, Vorbilder, Gattungen

- bereits vor Lucan Epen zur Zeitgeschichte in Corduba (Sextilius Ena, Cornelius Severus); unklar, ob Vorbilder für Lucan
- Grundlage für den Inhalt des Epos die verlorenen Bücher 109-112 aus *Ab urbe condita* des Titus Livius (Parteinahme für Pompeius)
- Hinzuziehung der *Commentarii Cäsars* unwahrscheinlich
- Vorbild für die einleitende Analyse der Kriegsursachen möglicherweise: Asinius Pollio, Poseidonius oder Livius (?)
- Muster für die pompeiusfreundliche Haltung: Livius, Cremutius Cordus, *Historiae ab initio bellorum civilium* des Lucius Annaeus Seneca d. Ä., Lucans Großvater
- Möglicherweise Adaption von Briefen Ciceros
- Senecas *naturales quaestiones* Vorbild für das 10. Buch
- Veränderung der bisherigen epischen Gattung: Beseitigung des Götterapparates und des Mythischen und Betonung der Naturwissenschaft und Geographie
- zahlreiche persönliche Stellungnahmen (löste zum Teil Befremdung bei den römischen Lesern aus)
- Homer und Vergils *Aeneis* wichtig für die *Pharsalia*
- Pointierung bei Ovid und Senecas Tragödien geschult
- nicht erhaltene Werke: *Neronia*, *Ilicia* (über die Schleifung und den Loskauf der Leiche Hektors), *Catachtonia/Orpheus* (über die Unterwelt), *Medea* (unvollendet), *Silvae* (vermischte Gedichte), Begleittexte zu 14 pantomimischen Stücken

b) Werkübersicht über die Pharsalia (Belli civilis libri X)

- Buch 1* Ankündigung des Themas, Widmung an Nero, Aufzählung der Kriegsursachen, Charakterisierung der beiden Hauptprotagonisten Cäsar und Pompeius, Übergang über den Rubicon, Truppenkatalog, Panik des Pompeius und der Bewohner von Rom
- Buch 2* Rückblick auf die Zeit des Marius und Sulla: Stimmungsbild der Gegenwart; Stärkung des Brutus durch Cato; Rückkehrerlaubnis für Marcia, Catos frühere Gattin; Schilderung von Cäsars Milde, Flucht des Pompeius nach Brundisium; nach der Drohung Cäsars, den Hafen zu blockieren: Flucht des Pompeius aus Italien
- Buch 3* Pompeius wird im Traum vom Geist seiner verstorbenen Gattin Julia, der Tochter Cäsars, verfolgt; Cäsar eignet sich die Staatskassen an; Seeschlacht bei Massilia
- Buch 4* abwechselndes Kriegsglück: In Spanien ergeben sich Pompeianer, Selbstmord des Cäsarianers Vulteius und seiner Männer und Untergang Curios in Africa
- Buch 5* Beratschlagung des Senats in Epirus; doppeldeutiges Apollonorakel; Beschwichtigung einer Meuterei durch Cäsar und seine Ernennung zum Konsul und Diktator in Rom; Pompeius' Verabschiedung von Cornelia, seiner Gattin
- Buch 6* Cäsar siegt über die bei Dyrrachium eingeschlossenen Pompeianer, Beschreibung Thessaliens; Weissagung durch einen von der Hexe Erichtho von den Toten Auferweckten und dessen Weissagung
- Buch 7* Pompeius sieht sich im Traum in altem Glanz; Schlacht von Pharsalus, Sieg Cäsars, Flucht des Pompeius
- Buch 8* weitere Flucht des Pompeius und Wiedersehen mit Cornelia; Ermordung des Pompeius in Ägypten
- Buch 9* Pompeius' Seele geht auf Brutus und Cato über: Cato bewegt die Pompeianer zum Weiterkämpfen; Charakterbild Catos; Cornelias Ankunft in Afrika bei Cato und ihren Söhnen; Lucans Vergleich der *Pharsalia* mit der *Ilias* des Homer; in Ägypten Trauer Cäsars um Pompeius
- Buch 10* Besuch Cäsars am Grab Alexanders des Gr. und Aufenthalt bei Cleopatra; Exkurs über die Nilquellen; Bedrohung Cäsars durch die Ägypter; **Werk bricht unvollendet ab**

c) literarische Technik

- Begleitung der Ausführung durch Gleichnisse und Bilder
- emotionale Kommentare mit Appellcharakter
- starker Einfluss der Rhetorik (Einheit der Antithese von Poesie und Rhetorik)
- Durchbrechung des traditionellen Epos: Wiederholung einzelner Passagen aus anderer Perspektive
- Umsetzung des tragisch-rhetorischen Stils im Epos
- Einfluss der Gattung der Geschichtsschreibung: Reden (teilweise unhistorisch), Psychologie
- Charakterbilder der Helden, auch von römischen Frauen
- strenge Detailtreue
- Verzicht auf Götterszenen: Gesichte als „Antimythos“ und Überbietung des Mythos
- strukturelle Parallelen zur Aeneis: Annahme: *Pharsalia* sollten wahrscheinlich 12 Bücher haben und mit Tod Catos enden

d) Sprache und Stil

- kunstvolle Behandlung von Sprache, Stil und Metrik: Wortneuschöpfungen, virtuose Abwechslung, Enjambements, verschwenderischer Umgang mit Anreden, flüssige Formulierung, poetischer Schwung

e) Gedankenwelt

- Lucan sieht sich in einer Linie mit Homer: typologisch: Cäsar-Alexander-Achill
- neue Wendung für die Dichtung mit einem negativen Stoff und negativen Helden
- klare Trennung Neros und Cäsars für Verständnis des Werkes nötig
- Wandlung des Nerobildes bei Lucan (in späteren Büchern Enttäuschung)
- Lucan im Spannungsfeld des theoretischen Republikanertums und dem praktischen Hinnehmen der Alleinherrschaft
- keine Verkennung von Cäsars Größe: Parallele zu Alexander, kein Verschweigen der Milde Cäsars: dennoch Stilisierung Cäsars zu neuem Hannibal, Tyrann, Dämon
- Charaktere des Cäsar und des Pompeius nicht in sich geschlossen
- Faszination des Bösen
- Pompeius ist menschlichste Gestalt, Brutus positiv dargestellt, Cato = Vollkommenheit, aber mehr Märtyrer als gleichmütiger Philosoph, moralisches Gewissen und Götterersatz
- *Fata* kein unmittelbar positives Ziel
- Lucans Götter entsprechen Fortuna, aber Inkonsequenzen → Mittel zum Zweck
- römischer Bürgerkrieg = weltumspannende Katastrophe

f) Überlieferung

- reiche Überlieferung: sechs Handschriften und zwei Fragmente

3. Fortwirken

- starkes Fortleben der *Pharsalia* in der Kaiserzeit und in der christlichen Antike
- sehr beliebt in Mittelalter und Renaissance
- Liebling der europäischen Literataten in der Neuzeit von Shakespeare über Voltaire zu Goethe

Literatur:

Michael von Albrecht: Geschichte der römischen Literatur von Andronicus bis Boëthius. Mit Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Neuzeit, Band 2, München³2003, S. 723-737.

Manfred Fuhrmann: Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart 1999, S. 264-267.